

Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch?



Sandra Ballweg
Sandra Drumm
Britta Hufeisen
Johanna Klippel
Lina Pilypaitytė

821.112.2.

V-56.

Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch?



Sandra Ballweg
Sandra Drumm
Britta Hufeisen
Johanna Klippel
Lina Pilypaitytė



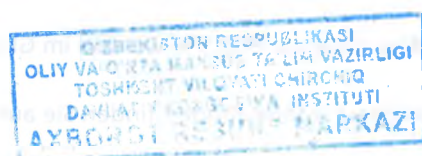
Deutsch lesen - Kultur erleben

Lehrmittelspende

www.goethe.de/taschkent

Klett-Langenscheidt

München



Fort- und Weiterbildungsreihe des Goethe-Instituts
Allgemeiner Herausgeber: Goethe-Institut e.V.
Herausgeber dieser Einheit: Karin Ende, Goethe-Institut e.V.
Fachlektorat: Karin Ende, Imke Mohr
Redaktion: Coleen Clement
Manuskriptbetreuung: Steffi Borneleit
Illustrationen: Daniela Kohl, heutebunt
Filmproduktion: Magnus Froböse, Context Film

Diese Einheit ist Bestandteil des Fort- und Weiterbildungsprogramms *Deutsch Lehren Lernen* BASIS.

Das Projekt *Deutsch Lehren Lernen* BASIS wurde wissenschaftlich begleitet durch folgende Mitglieder des Beirats Sprache des Goethe-Instituts: Prof. Hans Barkowski (FSU Jena), Prof. Rüdiger Grotjahn (RU Bochum), Prof. Britta Hufeisen (TU Darmstadt) und Prof. Michael Legutke (JLU Gießen).

Lina Pilypaitytė ist als Autorin verantwortlich für Kapitel 1 und 4 dieser Einheit; Sandra Drumm, Britta Hufeisen und Johanna Klippel sind als Autorinnen verantwortlich für Kapitel 2, Johanna Klippel und Sandra Ballweg für Kapitel 3. Kapitel 5 entstand gemeinschaftlich.

1. Auflage 1⁵ 4 | 2017 16

© 2013 Goethe-Institut, München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Koordination: Sabine Wenkums
Verlagsredaktion: Manuela Beisswenger
Covergestaltung: Bettina Lindenberg, München
Innengestaltung: Ute Weber GrafikDesign, Geretsried
Satz: kaltner verlagsmedien GmbH, Bobingen
Gesamtherstellung: Print Consult GmbH, München

ISBN 978-3-12-606966-3



9 783126 069663



Symbole



Arbeitsblatt/Arbeitsmaterialien



www-Link



Auszug aus einem Lehrwerk



Video-QR-Code: weitere Informationen auf Seite 6.



Video



Information zum verwendeten Video



Aufgabe möglichst in Partner- oder Gruppenarbeit zu bearbeiten



relevant für Präsenzphase, wenn kombinierte Fortbildungsveranstaltung besucht wird

Blau gesetzte Begriffe werden im Glossar erklärt. Sie sind dann blau, wenn sie eingeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.goethe.de/dll.

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	7
1 Welche Faktoren bestimmen das Lernen?	9
2 Wie lernt man eigentlich Fremdsprachen?	14
2.1 Einführung	14
2.2 Was weiß man über das Lernen?	14
2.3 Was weiß man über den Spracherwerb?	21
2.3.1 Auf dem Weg von der Erst- zur Fremdsprache	25
2.3.2 Einflüsse der Erstsprache auf das Fremdsprachenlernen	28
2.3.3 Das mentale Lexikon	29
2.3.4 Mit- und voneinander lernen	30
2.3.5 Mehrere Sprachen lernen	34
2.4 Worin unterscheiden sich meine Lernenden?	38
2.4.1 Der Faktor Alter beim Sprachenlernen	39
2.4.2 Emotion und Kognition beim Sprachenlernen	44
2.5 Zusammenfassung	63
3 Wie lernt man Sprachen zu lernen?	65
3.1 Einführung	65
3.2 Wie reflektiert man das eigene Lernen?	66
3.2.1 Über das Lernen nachdenken	67
3.2.2 Bewusst Sprachen lernen	74
3.3 Wie leitet man selbstständiges Lernen an?	81
3.3.1 Merkmale und Voraussetzungen selbstständigen Lernens	82
3.3.2 Selbstständigkeit fördern	86
3.4 Wie leitet man systematisches Lernen an?	94
3.4.1 Lernstrategien	94
3.4.2 Das Lernen bewerten	105
3.5 Wie schafft man Raum für Individualität und Selbstständigkeit?	111
3.5.1 Innere Differenzierung	111
3.5.2 Persönliche Zugänge schaffen	113
3.5.3 Ein lernförderliches Arbeitsklima schaffen	117
3.5.4 Arbeitsformen und Instrumente für selbstständiges Lernen	126
3.6 Zusammenfassung	130

4	Wie helfen andere Sprachen beim Deutschlernen?	132
4.1	Einführung	132
4.2	Welche Sprachen gibt es im Klassenzimmer?	132
4.3	Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen gibt es?	136
4.4	Warum soll man das Vorwissen der Lernenden berücksichtigen?	142
4.5	Wie knüpft man im Unterricht an vorhandene Kenntnisse an?	146
4.6	Wie vermittelt man Deutsch als zweite Fremdsprache?	148
4.6.1	Prinzip vergleichen und besprechen	149
4.6.2	Prinzip Verstehen fördern	151
4.6.3	Prinzip Lernerinteressen berücksichtigen	154
4.6.4	Prinzip Texte gezielt einsetzen	155
4.6.5	Prinzip ökonomisches Sprachenlernen	158
4.7	Wie setzt man tertiärsprachenspezifische Prinzipien um?	159
4.7.1	Umsetzung der Prinzipien am Beispiel Wortschatzarbeit	160
4.7.2	Umsetzung der Prinzipien am Beispiel der Textarbeit	166
4.8	Zusammenfassung	170
5	Praxiserkundungsprojekte planen	171
	Lösungsschlüssel	174
	Glossar	184
	Literaturhinweise	194
	Quellenangaben	196
	Angaben zu den Autorinnen	197
	Übersicht über die Videos auf der DVD	198

Vorwort

Wir freuen uns, dass Sie sich entschieden haben, Ihre Kompetenz im Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache mit der Fort- und Weiterbildungsreihe *Deutsch Lehren Lernen* weiterzuentwickeln.

Die ersten sechs Einheiten sind:

- Lehrkompetenz und Unterrichtsgestaltung
- Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch?
- Deutsch als fremde Sprache
- Aufgaben, Übungen, Interaktion
- Lernmaterialien und Medien
- Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung

Diese sechs Einheiten beschäftigen sich mit den Lehrenden als Hauptakteuren von Unterricht und den grundlegenden Elementen von Unterricht: den Lernenden, der deutschen Sprache als fremder Sprache, der Interaktion im Klassenzimmer, den Lernmaterialien und Medien sowie mit der Unterrichtsplanung und den Vorgaben für Unterricht wie Curricula und didaktisch-methodischen Prinzipien für die Unterrichtsplanung. In jeder der sechs Einheiten werden zunächst die grundlegenden Bedingungen des Lehrens und Lernens dargestellt, um besser zu verstehen, was das Lehren und Lernen einer Fremdsprache ausmacht. Anschließend wird erarbeitet, wie Lehrende in der Unterrichtspraxis mit diesen Erkenntnissen arbeiten können.

Die sechs Einheiten können Sie in jeder Reihenfolge bearbeiten. Sie sind so gestaltet, dass sie auch einzeln gelesen werden können.

Neben diesen Einheiten der Basisqualifizierung erscheinen künftig noch weitere Einheiten, mit denen Sie Ihr Wissen und Können als Lehrende vertiefen können.

Damit Sie dieses Material erfolgreich bearbeiten können, erhalten Sie hier einige Hinweise:

Bearbeitung der Aufgaben

Deutsch Lehren Lernen ist ein Material, das sich durch die Bearbeitung der Aufgaben erschließt. Es gibt unterschiedliche Aufgabentypen. Zu den geschlossenen Aufgaben mit nur einer richtigen Lösung finden Sie die Antworten im Lösungsschlüssel. Zu halb offenen Aufgaben gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten. Die hierzu im Lösungsschlüssel angebotenen Antworten sind also lediglich als eine von vielen vorstellbaren Lösungen zu verstehen. Es kommt sehr häufig vor, dass Sie in den Aufgaben Ihre persönlichen Erfahrungen oder die Bedingungen, unter denen Sie unterrichten, Ihre Beobachtungen und Einschätzungen reflektieren. Zu solchen Fragestellungen finden Sie keine Lösungen.

Im Buch selbst gibt es aus Platzgründen nur jeweils eine Schreibzeile. Schreiben Sie, wenn nötig, auf separaten Blättern. Wir empfehlen Ihnen, sich einen Ordner anzulegen, in dem Sie diese Blätter sammeln.

Arbeit mit den Unter- richtsmitschnitten



Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie einen Unterrichtsmitschnitt sehen werden.

Durch die Beobachtung von Unterricht können Sie etwas über das Lehren und Lernen und damit indirekt auch etwas über Ihren eigenen Unterricht lernen. Die in dieser Einheit eingesetzten Unterrichtsdokumentationen zeigen keinen modellhaften, sondern authentischen Unterricht, sind also nicht immer als Best Practice zu verstehen. Sie sollen Ihnen helfen, Unterricht zu reflektieren und Antworten auf Fragen zu finden, die Ihnen in Ihrer Professionalisierung begegnen.

Die Unterrichtsmitschnitte sind in Sequenzen aufgeteilt und zum Teil für die Entwicklung von *Deutsch Lehren Lernen* aufgenommen worden, zum Teil handelt es sich um Archivaufnahmen, daher variiert die technische Qualität. Zusätzlich zu diesen Sequenzen finden Sie auch Zusammenschnitte zu bestimmten Themen oder Interviews mit Lehrenden.

Am Ende des Buches finden Sie eine Übersicht über die verwendeten Videos, die auf der beiliegenden DVD zu finden sind.

Die DVD ist so programmiert, dass Sie sie in einem DVD-Player oder aber an Ihrem Computer ansehen können. Um die Videos am Computer ansehen zu können, installieren Sie am besten den kostenfreien VLC-Player.

QR-Code



Über den QR-Code neben den Video-Icons können Sie die Videos auch direkt von Ihrem mobilen Endgerät sehen. Sie müssen dafür online sein: QR-Code einscannen, Passwort „Fremdsprache Deutsch lernen“ eingeben und Video ansehen. Weitere Informationen zu QR-Readern finden Sie unter: www.goethe.de/dll/qv.

Austausch mit Kollegen



Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen ist im Rahmen von Fort- und Weiterbildung besonders wertvoll. Selbst wenn Sie diese Einheit als Selbstlernmaterial bearbeiten, haben Sie vermutlich Gelegenheit, andere Lehrerinnen und Lehrer um ihre Einschätzungen zu bitten oder könnten sie einladen, sich gemeinsam mit Ihnen ein Interview oder einen Unterrichtsmitschnitt anzusehen und zu diskutieren. Dieses Icon markiert Aufgaben, die Sie in Kooperation mit einer Kollegin oder einem Kollegen bearbeiten können.

Praxiserkundungsprojekte

Das fortbildungsdidaktische Konzept von *Deutsch Lehren Lernen* ist der Aktions- oder Handlungsforschung verpflichtet: Das Lernen im Klassenzimmer/Kursraum kann dadurch optimiert werden, dass Sie als Lehrkraft fremden und eigenen Unterricht beobachten und reflektieren, neue Handlungsmöglichkeiten erkennen und in Ihrem Unterricht erproben. Sie erhalten deshalb in Ihren Fort- und Weiterbildungseinheiten immer wieder Anregungen dafür, Fragen an Ihren eigenen Unterricht zu stellen, sich mit anderen Fortzubildenden über Unterricht auszutauschen und über die Erweiterung Ihrer Handlungsmöglichkeiten zu reflektieren. Wenn Sie dieses Material im Rahmen eines Fort- oder Weiterbildungskurses an einem Goethe-Institut oder an einer Universität absolvieren, bearbeiten Sie zu jeder Einheit themenbezogen eine konkrete Fragestellung aus Ihrer Praxis in Form eines sogenannten Praxiserkundungsprojekts.

Präsenzphase



In einer Präsenzphase innerhalb dieses Kurses präsentieren Sie dann Ihre Ergebnisse in der Gruppe. In diesem Sinne ermöglicht Ihnen *Deutsch Lehren Lernen* forschendes und reflektierendes Erfahrungslernen.

Informationen



Weitere Informationen finden Sie unter www.goethe.de/dll.

Einleitung

Wir lernen von Geburt an. Lernen erfolgt in jeder Lebenssituation: Wir lernen nicht nur in der Schule oder etwas, was wir bewusst lernen wollen. Wir lernen vieles ganz natürlich und beiläufig: Wir merken uns z.B. die Namen und Gesichter unserer Nachbarn, die Telefonnummer der besten Freundin, wir lernen, einen Computer zu bedienen oder Kaffee zu kochen. So gesehen sind wir alle bereits erfahrene Lernerinnen und Lerner – und wir lernen vieles mit Leichtigkeit.

Erst wird es, wenn wir uns bestimmte vorgegebene Inhalte gezielt merken müssen, wenn das Lernen mit Tests und Prüfungen kontrolliert wird, wenn wir unter Zeitdruck stehen oder wenn wir komplexe Zusammenhänge verstehen und anwenden müssen. Mit dem Begriff Lernen verbinden wir meist eine bewusste Lerneranstrengung, sich neues Wissen oder neue Fertigkeiten anzueignen.

Als Lehrerin oder Lehrer sind Sie mit dieser Art von Lernen bestens vertraut. Die Schule ist ein Ort, wo neues Wissen vermittelt und gelernt wird, wo neue Kompetenzen entwickelt werden. Sie sind dabei in der Vermittlerrolle. Sie kennen sich aber auch mit dem Lernen aus, nicht nur, weil Sie mit Lernerinnen und Lernern zu tun haben, sondern auch, weil Sie selbst, eben wie wir alle, ständig Neues lernen. Dazu kommen jetzt die Inhalte dieser Einheit Ihres Fort- und Weiterbildungsprogramms.

Was erwartet Sie
in dieser Einheit?

In dieser Einheit geht es um die Frage, wie Ihre Lernenden die Fremdsprache Deutsch lernen. Damit hängen weitere Fragen zusammen, die wir immer mit Blick auf den Unterricht zu beantworten versuchen. Ganz wichtig ist uns dabei: Ihre Lernenden und deren Fremdsprachenlernen stehen im Mittelpunkt!

Im ersten Kapitel werden Sie zunächst über die Faktoren nachdenken, die das Fremdsprachenlernen Ihrer Zielgruppe beeinflussen.

Im zweiten Kapitel haben wir für Sie relevante Ergebnisse der Sprachlehr- und -lernforschung zusammengestellt. Wir erläutern, was wissenschaftliche Theorien über das Lernen allgemein und das Lernen von Sprachen im Besonderen aussagen. Diese Theorien sollen Ihnen helfen, die Lernprozesse, die Sie im Unterricht bei Ihren Lernenden beobachten, zu deuten und zu verstehen. Die theoretischen Modelle erklären viele Aspekte des Sprachenlernens wie z.B. die Entstehung von Fehlern: Manche können Sie mit Ihrem Unterricht beeinflussen, andere nicht oder nur schwer, aber Sie können Probleme des Sprachenlernens dadurch erkennen und neu bewerten.

Anschließend wenden wir uns den Lernenden genauer zu und thematisieren ihre individuellen Unterschiede: wie sich das Alter auf den Lernerfolg auswirkt, welche emotionalen und kognitiven Faktoren beim Lernen eine Rolle spielen und wie wichtig es ist, dass alle Lerntypen einen Zugang zum Lernstoff finden.

Thema des dritten Kapitels ist, wie man lernen kann, Sprachen zu lernen. Wir zeigen, wie man die Individualität der Lernenden im Unterricht berücksichtigen kann. Wir stellen dar, wie Lernende ihr Lernen reflektieren, wie sie immer selbstständiger und systematischer beim Lernen vorgehen und wie Sie als Lehrende diese Prozesse anleiten können. Weiter möchten wir Ihnen zeigen, mit welchen Strategien Ihre Lernenden lernen können und wie Sie sie darin unterstützen können, sich diese Vorgehensweisen anzueignen und zu üben.

Im vierten Kapitel legen wir den Fokus ganz darauf, dass Deutsch für die meisten Lernenden nicht die erste, sondern bereits die zweite oder sogar dritte Fremdsprache ist. Wir zeigen, wie man die Verwandtschaft zwischen Sprachen zum Lernen nutzen kann und welche Möglichkeiten es darüber hinaus gibt, das Erlernen einer zweiten oder weiteren Fremdsprache zu erleichtern und die vorhandenen Potenziale der Lernenden zu nutzen. Hier führen wir didaktisch-methodische Prinzipien ein, die Ihnen beim Unterrichten von Deutsch als zweiter Fremdsprache Orientierung bieten und die wir mit konkreten Vorschlägen für Ihre Unterrichtspraxis veranschaulichen.

Im fünften Kapitel machen wir Ihnen Vorschläge, wie Sie in einem Praxiserkundungsprojekt eine bestimmte Frage dieser Einheit vertiefen und mit Blick auf Ihren eigenen Unterricht erkunden können.

Nun wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre und hoffen, dass Sie bei dieser Neues erfahren, dass Sie viel Stoff zum Nachdenken finden und dass Sie neugierig auf diese Einheit sind und bleiben.

1 Welche Faktoren bestimmen das Lernen?

Zu Beginn möchten wir Sie einladen, an Ihre Lernenden zu denken und sich zu überlegen, welche Faktoren deren Sprachenlernen beeinflussen.

Ziel dieses Kapitels ist, dass Sie

- allgemeine Faktoren kennen, die das Fremdsprachenlernen in Ihrem Kontext beeinflussen,
- sich Ihre Lernenden vor Augen rufen und einschätzen können, wodurch ihr Fremdsprachenlernen geprägt ist.

Die Faktoren, die das Sprachenlernen beeinflussen, sind sehr komplex und in den verschiedenen Teilen der Welt jeweils anders. Nicht nur die Bildungssysteme sind unterschiedlich aufgebaut, sondern auch die Sprachen spielen eine unterschiedliche Rolle in der Gesellschaft, im Alltag und in der Schule. Auch der Unterricht selbst wird durch Vorgaben bestimmt, die dessen Inhalte und seinen Verlauf bestimmen: Welche Themen werden besprochen, welche Lernmaterialien stehen zur Verfügung, auf welche Prüfungen wird hingearbeitet? Durch diese Faktorenvelfalt erhält das Sprachenlernen verschiedene Facetten.

Das Lernen von Fremdsprachen wird auch sprachenpolitisch beeinflusst. Von der Sprachenpolitik eines Landes hängt zum Beispiel ab, welche Rolle bestimmte Sprachen in einer Gesellschaft oder in der Schule spielen, wie viele und welche Sprachen angeboten und gelernt werden, wann mit dem Lernen begonnen wird usw. Das unterscheidet sich von Land zu Land. Im europäischen Kontext werden jedoch Ziele formuliert und Maßnahmen entwickelt, die eine gemeinsame Linie in Bezug auf das Sprachenlernen vorgeben. Von der europäischen Sprachenpolitik wurden zahlreiche Initiativen zur Förderung des Sprachenlernens angestoßen, die auch über die Grenzen Europas hinaus Anwendung finden und sich u.a. auch in fremdsprachendidaktischen Konzepten und Lehr-/Lernmaterialien niederschlagen. Ob sie auch in Ihrem Kontext relevant sind, können Sie in der ersten Aufgabe prüfen.

Aufgabe 1

Welche Ziele europäischer Sprachenpolitik sind Ihnen bekannt?
Lesen Sie die Kurzbeschreibungen und kreuzen Sie an.

Ziele europäischer Sprachenpolitik	Ich kenne dieses Ziel.	Dieses Ziel wird bei uns umgesetzt/ angestrebt.	Ich kenne dieses Ziel noch nicht.
1. Mindestens zwei Fremdsprachen für alle Die europäische Sprachenpolitik verfolgt seit 1995 das Ziel, dass alle EU-Bürgerinnen und -Bürger neben ihrer Muttersprache mindestens zwei weitere Fremdsprachen erlernen. Dadurch soll ein friedliches Zusammenleben, aber auch eine Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt gesichert werden.	☐	☐	☐
2. Lebenslanges Lernen Nach Aussage der europäischen Bildungspolitik reicht es nicht, dass wir nur in der Schule und im Studium aktiv lernen, und zwar deshalb nicht, weil das Wissen in unserer Zeit sehr schnell veraltet und ständig neues Wissen dazukommt. Beim Sprachenlernen ist es wichtig, die erworbenen Sprach(en)kenntnisse auch nach der Schul- und Berufsausbildung zu pflegen und zu erweitern, um davon in Ausbildung, Beruf und Alltag profitieren zu können.	☐	☐	☐